

02. Juli 2025

Schriftliche Anfrage

von Flurin Capaul (FDP), Yasmine Bourgeois (FDP)
und Sabine Koch (FDP)

In einem Artikel des Tagesanzeigers vom 19. Juni 2025 wurde eine neues «Surprise à deux»-Abo im Theater Neumarkt lanciert. Wer bis zum 1. September 2025 zuschlägt, der kann 10 Vorstellungen nach Wahl mit einer Begleitperson für CHF 250.– besuchen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Stadtrat den Eintrittspreis von CHF 12.50 pro Person und Vorstellung?
2. Wie reiht sich ein Preis für einen Theaterabend von CHF 12.50 im gesamtstädtischen Vergleich mit anderen Theaterhäusern ein?
3. Wie steht der Stadtrat zur Einschätzung, dass es sich bei CHF 12.50 für einen Theaterabend um einen Dumpingpreis handelt?
4. Ist für ein privates Theater ein Eintrittspreis von CHF 12.50 zu stemmen und zu refinanzieren? Wie müsste die Rechnung eines vergleichbaren privaten Anbieter in etwa aussehen um betriebswirtschaftlich erfolgreich ein Theater mit solchen Eintrittspreisen zu betreiben?
5. Wie soll das Ziel der «Handlungsachse 1» im städtischen Kulturleitbild «Faire Arbeitsbedingungen im Kulturbereich» erreicht werden, wenn Dumpingpreise im Kulturbereich geboten werden? Wie sollen private Veranstalter dieses Ziel erreichen, wenn sie mit Dumping-Konkurrenz aus städtischen Häusern konfrontiert sind?
6. Gemäss Geschäftsbericht 2023/24 des Theater Neumarkts ist «Die finanzielle Situation des Theaters [...] belastet.» Wie passt das Vorgehen mit der Vergabe von Fast-Gratisbillets zur finanziellen Situation des Theaters?

  